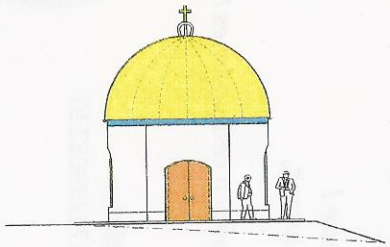
Schlinding , im Advent 2017

„ Schöpfungskapelle/Barmherzigkeitskapelle/Papst-Benedikt XVI.-Kapelle mit Brunnen“
bei Schlinding, Gemeine Thurmansbang, Ldkr.: Freyung–Grafenau

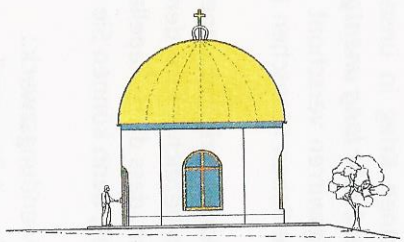
Verehrte Freunde, Gönner und Unterstützer der Schöpfungskapelle-Barmherzigkeitskapelle-Papst-Benedikt XVI.-Kapelle mit Brunnen

Zwischenzeitlich ist der Bau unserer Kapelle soweit fortgeschritten, das Mitte Dezember das Kuppelkreuz aufgesetzt werden kann und dann die Fenster und die Tür verglast werden können.
Im Frühjahr 2018 soll dann der Bodenbelag im Kapelleninneren verlegt werden und die Inneneinrichtung wie Altar und Sitzgelegenheit geschaffen werden.
Auch die Außengestaltung wie das humusieren und das Anlegen eines Rosenbeetes soll wegen der Witterung im Frühjahr geschehen, damit dann am ***01.September 2018*** (=Tag der Schöpfung/Tag der Umwelt) die Einweihung der Kapelle erfolgen kann. Unser bayerischer Landwirtschaftsminister Helmut Brunner erklärte sich freundlicherweise bereit, die Festrede zu halten.
Die Kapelle in einer Höhe von 453 Meter über den Meeresspiegel bietet einen schönen Blick über die nahegelegen Wiesen, Felder und Wälder sowie auf die Schloßkapelle und Pfarrkirche in Ranfels.
Die Kapelle wurde ***behindertengerecht*** gestaltet, so das auch körperlich gehandicapte Personen der Besuch dieses sakralen Baus möglich ist, was jedoch für die Erbauer einen enormen körperlichen und finanziellen Kraftakt erforderte.
Im Fenster auf der Ostseite sind die ***4 Evangelisten***, die Überbringer der Frohbotschaft mit Ihren jeweiligen Attributen dargestellt. Auf der gegenüberliegenden Seite im Westen sind die ***4 Elemente,*** (Erde, Wasser, Luft und Wärme) die Grundlage des Lebens dargestellt.
Direkt gegenüber der Eingangstür, auf der Südseite wurde der ***„barmherzige Vater“*** bildlich, sowie die leiblichen und geistigen Werke (die Grundlagen der Barmherzigkeit) in Textform dargestellt.
Näheres, Hintergründe und Ziele entnehmen Sie bitte der Anlage ***„Erklärungen und Erläuterungen“!***
Mit einem ***Fingerzeig*** wollen wir mit diesem ehrwürdigen Bauwerk auf die ***Schöpfung verweisen*** und dafür dankbar sein, dass unsere Generation bis dato (70 Jahre) keinen Krieg in unserem Land miterleben musste. Unsere Vorfahren hätten mit Sicherheit ***mindestens 1 Jahr lang unentgeltlich*** für einen sakralen Bau, einer Kapelle gearbeitet, wenn Sie von den Kriegswirren verschont geblieben wären, Ihnen Leid, Not , Elend und Vertreibung, ja sogar der Tod eine lieben Menschen (Gefallene und Vermisste) erspart geblieben wäre.
Aus dieser Überlegung heraus, kann diese ***„Schöpfungskapelle/Barmherzigkeitskapelle/Papst-Benedikt XVI.-Kapelle*** auch als ***„Dankkapelle“*** für die jetzige Generation bezeichnet werden.
Wenn auch Sie, aus ***Solidarität und Überzeugung*** dazu beitragen wollen, dass diese Kapelle ***im Sinne der Erbauer*** möglichst schnell Ihrer Bestimmung übergeben werden soll, dann können Sie mit einer Spende dazu beitragen.
Kontoverbindung .: „ Bulldog-Wallfahrer aus dem Bistum Passau“ Verwendungszweck.:
„Schöpfungskapelle/Barmherzigkeitskapelle/Papst-Benedikt XVI.-Kapelle mit Brunnen“
IBAN.: DE 08 740 627 860 100 83492 0 bei Raiba Passau Nord.
Im Voraus ein herzliches Vergelt,s Gott für Ihre geschätzte Spende !
Wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen noch eine besinnliche Adventszeit,
friedvolle, stressfreie, harmonische Weihnachtsfeiertage,
sowie ***ein gesundes,unfallfreies, erfolgreiches und zufriedenes, im Glauben verbundenes Neues Jahr***

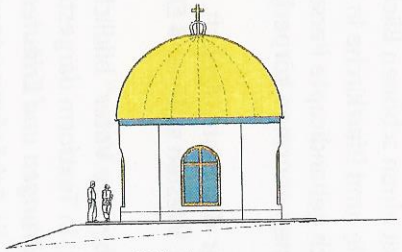
gez.: *Andreas B a u e r*
Im Namen der Erbauer und Aller daran Beteiligten
Schlinding 12 , 94169 Thurmansbang Tel.: 0171/9908230



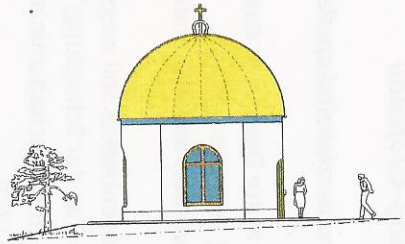
Norden



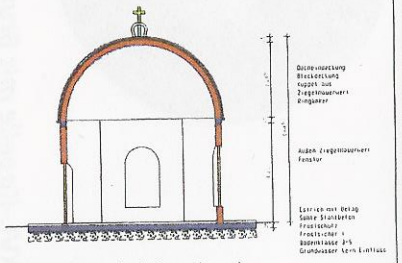
Westen



Süden



Osten



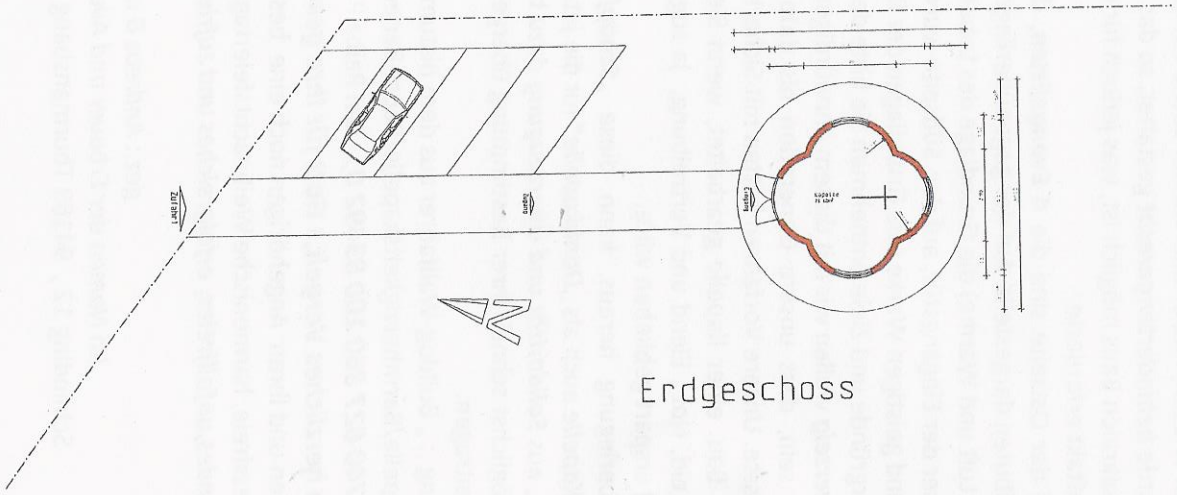
Schnitt A-A

Eingabeplan M 1:100

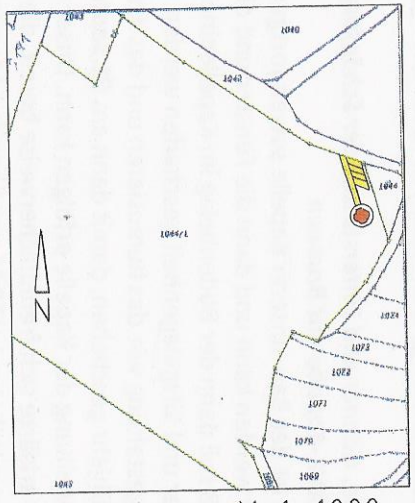
Neubau einer SCHÖPFUNGSKAPELLE-
PAPST BENEDIKT XVI.

Bauherr : Bulldog-Wallfahrer aus dem Bistum Passau
Bauer Andreas (Vorsitzender)
Schlinding 12
94169 Thurmansbang

Bauort : Ranfelser Feld, 94169 Thurmansbang
Gemarkung Thurmansbang
Flur Nr.: 1044/1



Erdgeschoss



Lageplan M 1:1000

Der Bauherr : 1044/1 Bauer Andreas

Die Angrenzer : 1044 Braunandl Erich

1042 Gemeinde Thurmansbang

Der Entwurfsverfasser: GEORG FRÖHLER PLAN UND BAU OHG
LOIPPERING 8
94535 EGING A. SEE
T +49 8544-916818
F +49 8544-916870
E FROEHLER-PLANUNG@ONLINE.DE

Eging a.See: 03. November 2016

Schlinding,den 07.11.2016

Êrläuterungen zur „Schöpfungskapelle/Papst-Benedikt XVI.-Kapelle mit Brunnen“

Diese Kapelle soll, wie es erem. Papst Benedikt XVI. an den Freundeskreis schrieb, nicht an mich, sondern an den Herrn und Schöpfer verweisen, deshalb „Schöpfungskapelle/Papst-Benedikt XVI.-Kapelle mit Brunnen“ . Sie soll an den Schöpfer verweisen und an die Amtszeit von Papst Benedikt XVI. erinnern , sowie an das von Ihm verfaßte Buch
„Wir müssen anders leben, damit die Schöpfung überleben kann“

Ringfundament/Ringbodenplatte

Wird von 78 Pflanzringen, die zuvor als Außenschalung dienten, umgeben und sollen schöpfungsgemäß, der Jahreszeit entsprechend, bepflanzt werden.

Frühjahr.. Schneeglöckchen, Krokusse, Hyazinthen, etc.
Ostern.. Osterblumen ,Märzenbecher, Narzissen, etc.
Pfingsten.: Pfingstrosen etc.
Sommer.. Geranien, Petunien, etc.
Herbst.: Herbstblumen, Herbstastern, Erikablumen, etc.
Advent/Weihnachten bis Maria Lichtmeß (äußerer Weihnachtsfestkreis) Christbaum

Zwischen Pflanzringe und Mauerwerk wurde ein ca. 1,3 Meter Raum belassen, damit und durch eine schiefe Ebene im Eingangsbereich , auch ***körperlich Behinderte (an einen Rollstuhl gefesselt),*** der Besuch diese Kapelle ermöglicht wird.

Bauwerk/Mauerwerk aus natürlichen Tonziegel

Die 4 gleichgroßen Rundbogensegmente (wurden gradgenau entsprechend den 4 Himmelsrichtungen ausgerichtet) symbolisieren …..

Die 4 Himmelsrichtungen (Osten, Süden, Westen, Norden)

Die 4 Jahreszeiten (Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter)

Die 4 Evangelisten (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes) , die Überbringer der frohen Botschaft

Die 4 Elemente (Erde, Wasser, Luft, Wärme), sollen einen spürbaren Fingerzeig auf die zunehmende Umweltzerstörung und Umweltverschmutzung durch Atomwaffen, Atomkraftwerke, Vermüllung der Meere wie Plastikmüll etc. , Kohlendioxidausstoß, sauerer Regen, Waldsterben, Klimaerwärmung etc..geben

Die große Eingangstür soll bildlich als ***Engelstür*** gestaltet werden. Mit der Geburt und Taufe als Eingang in die Schöpfung und in das Himmelreich

Die 3 großen Fenster und die große, behindertengerechte Tür (damit alle den Zuritt zur „Schöpfungskapelle/Papst Benedikt XVI:-Kapelle“ haben) sollen viel Licht und Wärmestrahlen hereinfallen lassen und Wärme und Geborgenheit inmitten der Schöpfung vermitteln und den Blick zur Schöpfung (idealer Standort) nach außen, ermöglichen.

Ringanker zwischen Mauerwerk und Kuppel

Dient der Stabilität und soll den Übergang vom Irdischen ins Himmelreich , zwischen Himmel und Erde, symbolisieren und soll blau getüncht werden, dem Symbol für Wasser, für Leben, das mit der Taufe beginnt.

Kuppel

Soll die Verbindung zur Papstkirche, dem Petersdom in Rom symbolisieren, somit auch zu Papst-Benedikt XVI.
Soll die Einheit der Schöpfung, die Einheit aller Menschen , unterschiedlicher Hautfarbe, Nation, Religion ,Geschlecht, Alter etc. symbolisieren.
Soll das gemeinsame Dach der Schöpfung versinnbildlichen und Friede mit der Schöpfung und gegen Feindschaft Haß und Krieg symbolisieren.
Soll dazu beitragen die Menschheit vor Krieg , Elend und Not zu bewahren und somit auch der Schöpfungszerstörung entgegenwirken

Kuppelöffnung mit 60 cm Durchmesser

Dient der Stabilität der Kuppel, da diese dadurch statisch geschlossen wird.
Dient der Lüftung des sakralen Baus, den dieser Ring hat eine Sogwirkung, ähnlich eines Kamins.
Soll Sonnenlicht ins Innere hereinlassen und evtl. noch bildlich Maria Himmelfahrt und Christi Himmelfahrt (beide hochheilige Feiertage) andeuten .

Soll noch Platz für das Symbol der ***Friedenstaub***e ermöglichen, den eigentlichen Grund der Bulldog-Schöpfungsfahrten, ***Friede mit der Schöpfung und den Menschen untereinander***, wie es auf dem ***Flyer der Bulldog-Schöpfungswallfahrt*** zu Papst Benedikt XVI. nach Rom angedeutet wurde und zu lesen stand. Diese einzigartige Erntedank-und Bittwallfahrt , auch ***Schöpfungs-Bulldog-Wallfahrt*** genannt, nach Rom zu Papst Benedikt XVI , auch als nachträgliche Ehrerbietung zu seinem ***85. Geburtstag*** wurde von den österreichischen und italienischen Behörden und deren Bevölkerung so ***hoch wertgeschätzt,*** das die italienischen Behörden der Sicherheit und Bedeutung wegen , gleich 3 Polizeifahrzeuge mit Besatzung abstellten , um die Bulldogpilger auf Ihrer Pilgerfahrt sicher zu begleiten. Um die große Votivtafel nicht abmontieren zu müssen, erlaubten bzw. befehlten die italienischen Carabinero,s kurz vor Rom, die Autobahn mit den Bulldog-Oldtimer zu befahren .

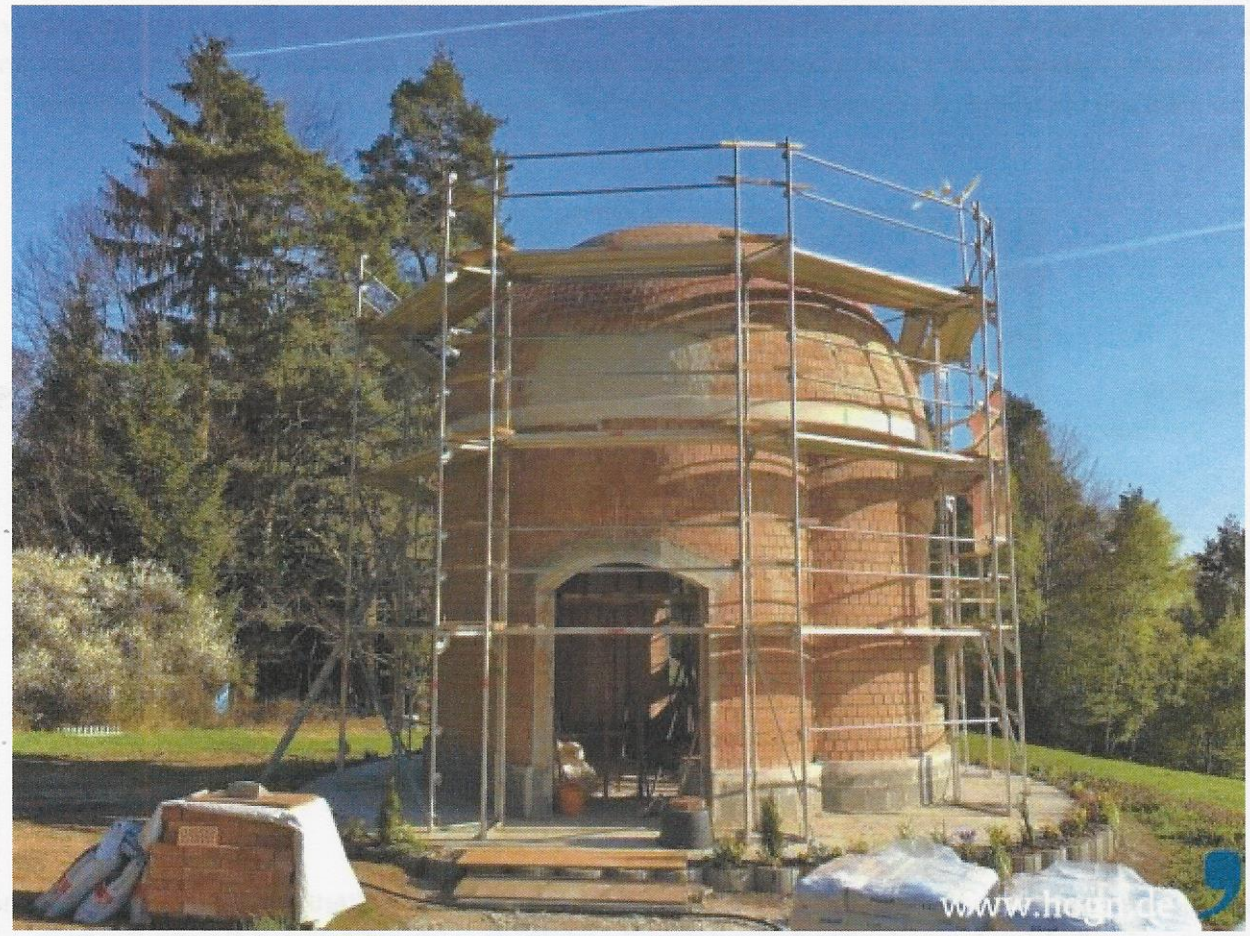
Wäre hätte vor 4 Jahren nur angedacht, dem ehemaligen , aus unserer Diözese stammenden Kirchenoberhaupt, zu ***seinem 90. Geburtstag***, eine
„ weltweit erste Schöpfungskapelle/Papst Benedikt XVI.-Kapelle“ zu widmen, zu erbauen??
Selbst der Vorsitzende mit seinen Mitpilgern glaubte damals wahrscheinlich selbst nicht daran, dieses besondere Bauwerk, mit Eigenleistung und bis dato , fast ausnahmslos, (einige Spenden waren zu verbuchen) , eigenen Mittel und Kräften zu stemmen. Unser, selbst sehr hoch angesetztes, ehrgeiziges, Ziel ist die Fertigstellung zum 90. Geburtstag von erem. Papst Benedikt XVI. ., sofern es die Witterung zu läßt. Wer seinen Obolus dazu beisteuern will, kann dies unter „Schöpfungskapelle/Papst-Benedikt XVI.-Kapelle mit Brunnen“ bei der Raiba Passau Nord
IBAN.:DE 08 740 627 860 100 83492 0 BIC.:GENODEF1TIE tun.
Im Voraus ein herzliches Vergelt,s Gott für Ihre geschätzte Spende!

Gez.: die Erbauer der „weltweit 1.Schöpfungskapelle/Papst-Benedikt XVI mit Brunnen“
Vorsitzender.: Andreas B a u e r ,
. Schlinding 12 ,94169 Thurmansbang
. Tel.: 0171/9908230

Die unendliche Geschichte der Papst-Benedikt-Kapelle in Schlinding

hogn.de/2017/05/16/1-da-hogn-geht-um/nachrichten-in-freyung-grafenau/bulldog-wallfahrer-grainet-rom-papst-benedikt-kapelle-schlinding-thurmansbang-bauer-freundeskreis/96444

Schlinding/Grainet. Fünf Jahre liegt die Fahrt des Bulldog-Oldtimer-Clubs Grainet nach Rom inzwischen zurück. Die wackeren Männer um Andreas Bauer haben damals den weiten Weg in den Süden auf sich genommen, um Benedikt XVI. zu besuchen. Ein deutscher Papst ist was Besonderes, ein Bayer auf dem Thron Petri wohl einmalig in der Geschichte der katholischen Kirche – davon waren die Waidler überzeugt und haben die abenteuerliche Alpenüberquerung mit ihren altertümlichen Gefährten auf sich genommen. Ein halbes Jahrzehnt ist seitdem vergangen. Die Erinnerungen sind jedoch geblieben. Nicht nur im Geiste, sondern auch in Form einer Papst-Benedikt-Kapelle in Schlinding (Gemeinde Thurmansbang). Inzwischen ist der Rohbau des Bauwerkes, den mehrere Romfahrer soweit errichtet haben, fertiggestellt. Weitere Feinarbeiten sollen demnächst folgen. Der Weg bis hierhin war im wahrsten Sinne steinig. Einige Hürden mussten – im sprichwörtlichen Sinne höher als die Alpen – dazu übersprungen werden…



Auch wenn der Bau der Benedikt-Kapelle in Schlinding eine finanzielle, nervliche und gesundheitliche Herausforderung ist, soll sie noch zu Lebzeiten von Joseph Ratzinger fertiggestellt werden, sagt Mitinitiator Andreas Bauer. Foto: Bauer

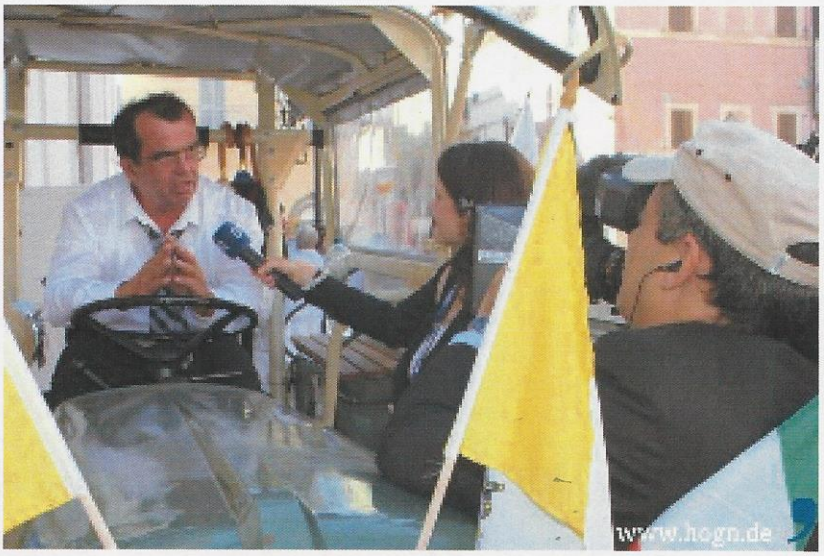
Doch der Reihe nach: Bereits vor und während der Rom-Fahrt der Graineter Oldtimerfreunde kam es zu internen Querelen, wie Andreas Bauer berichtet: Die einen wollten, dass der Verein ausschließlich weltliche Veranstaltungen wahrnimmt. Diese Gruppe meinte auch, die Papst-Reise sei generell zu riskant, lediglich eine PR-Aktion. Der andere Teil betonte den kirchlichen Aspekt der Bulldogfans, die mit ihren landwirtschaftlichen Gefährten der

Schöpfung Gottes huldigen wollten – und stolz darauf waren, in die Vatikantstadt zu reisen. „In der Folge ist unser Zusammenschluss aufgelöst worden", erinnert sich Bauer, der familiäre Verbindungen nach Grainet hat. Bereits während der Romphase hatte sich die Gemeinschaft „Bulldogwallfahrer aus dem Bistum Passau", dessen erster Vorsitzender Bauer ist, gegründet. Die Mitglieder stammen aus allen möglichen Ecken Niederbayerns, es gibt weder eine Satzung noch einen Verein. „Dennoch funktioniert's einwandfrei", wie der 58-Jährige betont.

Zwischenzeitlicher Baustopp durch das Landratsamt

Auf der kirchlich-christlich-katholischen Schiene ist nicht nur die Oldtimer-Gemeinschaft mit Sitz in Schlinding unterwegs, sondern auch der „Freundeskreis der weltweit ersten Papst-Benedikt-XVI.-Kapelle e.V." aus Pfarrkirchen. Die Mannen um Andreas Bauer entschlossen sich daher, Mitglied dieser Initiative zu werden und so den Bau eines Gotteshauses zu Ratzingers Ehren zu unterstützen. Auf diese Weise sollten die Erinnerungen an die Romfahrt sichtbar werden. Der Beitrag der Waidler stellte jedoch nur „einen Tropfen auf den heißen Stein" dar – immerhin waren für das Projekt „Kosten in Höhe von zirka 400.000 Euro" veranschlagt. „Nach einigen Beratungen wurde immer mehr deutlich, dass die Kapelle, so wie sie geplant war, nicht umsetzbar ist. Wir bevorzugten eine kleinere, günstigere Variante", berichtet Bauer. „Der Freundeskreis aus dem Rottal war damit aber nicht einverstanden, sodass wir den Bau alleine begonnen haben."

Kritiker warfen dem Schlindinger daraufhin vor, er habe in einer eigenmächtigen Hauruck-Aktion und ohne Beschluss der Freundeskreis-Vorstandschaft ein Fundament anlegen lassen – und somit die Vereinsspitze vor vollendete Tatsachen gestellt. Der Pfarrkirchener Benedikt-Verein kreidete in der Folge beim Landratsamt an, dass sich der Bau nicht am ursprünglich eingereichten Plan orientiere, weshalb es zu einem zwischenzeitlichen Baustopp kam.

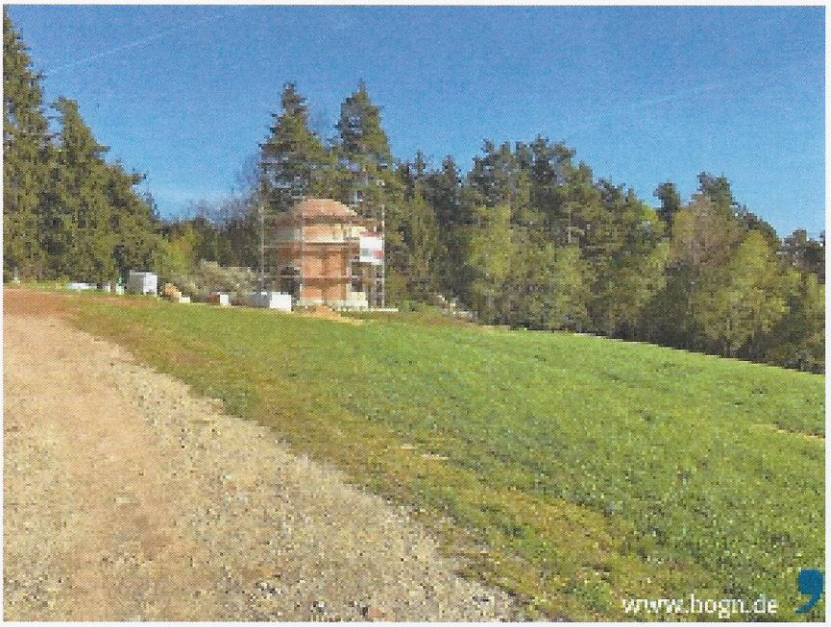


Für überregionale Aufmerksamkeit sorgte die Bulldog-Fahrt der Graineter Oldtimer-Freunde um Andreas Bauer im Jahr 2012.

Doch diese Querelen liegen längst hinter den Bulldogfreunden. Für das nötige Startkapital sorgten die Männer damals kurzerhand selbst – aus privater Tasche; auf dem Bauplatz, der sich auf Andreas Bauers Besitz in Schlinding befindet, konnte am 14. September 2016 der Grundstein gelegt werden. Ziel war es, bis Allerheiligen – dieser Feiertag ist oftmals gleichbedeutend mit dem Wintereinbruch im Bayerischen Wald – die Kuppel fertiggestellt und das Gebäude somit vor Frost und Schnee gesichert zu haben. Ein ehrgeiziges Unterfangen, das – dank wettertechnischer Unterstützung „von oben" – gelang. Ein Vorhaben, das aber auch seine Opfer gefordert hatte…

Warum tun sich die gläubigen Männer das alles an?

Nicht nur einen mittleren fünfstelligen Betrag haben die „Bulldogwallfahrer aus dem Bistum Passau“ bisher aus eigener Kraft aufbringen bzw. sammeln müssen. Ebenso hatten die zwölf Männer – Bauer ist mit 58 Jahren der jüngste in der Truppe – unzählige Arbeitsstunden investiert. Einer der Kapellen-Bauer verunfallte gar und musste mit einem Schädelbasisbruch ins Krankenhaus gebracht werden. „Er hat sich inzwischen wieder erholt und konnte vor Weihnachten nach Hause.“ Entbehrungsreiche, arbeitsame und stressige Zeiten in Schlinding. Andreas Bauer und seine Freunde haben ihm zufolge körperlich, nervlich und finanziell alles gegeben, sodass der Vorsitzende zum Ergebnis kommt: „Die Kraft und das Geld geht uns aus. Der Rohbau ist fertig. Alles Weitere können wir erst in Angriff nehmen, wenn wir es uns leisten können.“



„Die gute Aura, die Lage am Waldesrand mit Blick in die Natur und den Sichtkontakt zur Pfarrkirche Ranfels lohnen, bei einem Besuch innezuhalten“, sagt Andreas Bauer. Foto: Bauer

Doch warum tun sich die gläubigen Männer das alles an? Warum stecken sie ihr Erspartes in eine Kapelle? Warum schuften sie jede freie Minute an einem Denkmal für den mittlerweile emeritierten Papst? Die Erklärung ist ganz einfach, wenn auch für viele Nichtgläubige nur schwer nachvollziehbar. „Wir sind die einzige Generation in den vergangenen Jahrhunderten, die keinen Krieg miterleben musste. Trotz des langanhaltenden Friedens und des nicht zu bestreitenden Wohlstandes ist die aktuelle politische Lage jedoch schwierig. Die Kapelle soll in dieser Hinsicht einen Fingerzeig darstellen, ein Mahnmal.“

Gegebenheiten, an die Andreas Bauer während der Fahrt nach Rom vor fünf Jahren nicht im Traum gedacht hätte. Herausforderungen, die damals keiner für möglich gehalten hätte. Schwierigkeiten, die die Bulldogwallfahrer jedoch mit der Hilfe Gottes meistern wollen – und werden. Davon sind sie überzeugt.

Helmut Weigerstorfer

Der „harte Kern“, der am Bau beteiligt ist: Anton Eppeneder aus Taufkirchen; Josef Fischer aus Arnstorf; Reinhold Hofbauer, Sepp Hartl, Andreas Penn und Norbert Zitzelsberger aus Schöfweg; Josef Schiller aus Innernzell; Alois Klessinger aus Tittling;

Spendenkonto: *„Schöpfungskapelle-Papst-Benedikt XVI.-Kapelle mit Brunnen“, Andreas Bauer, Verwendungszweck: Benedikt-Kapelle, Raiffeisenbank Passau Nord, IBAN: DE 08 740 627 860 100 83492 0*

© 2017 Da Hog'n – Onlinemagazin ausm Woid. Oile Rechte bei uns. Site Admin · RSS-Feed für Beiträge